

Reform der Fleischbesteuerung

Die Jahreshauptversammlung der Jusos Dithmarschen möge beschließen:

Wir fordern die SPD-Bundestagsfraktion dazu auf eine Reform der Fleischbesteuerung in Deutschland voranzutreiben. Fleisch sollte dementsprechend nicht mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7% besteuert werden, sondern mit mindestens 19%. Eine Prüfung der Auswirkungen einer separaten zusätzlichen Fleischsteuer ist vorzunehmen.

Begründung:

Der vor kurzem veröffentlichte Fleischatlas macht Probleme des Fleischkonsums und der damit verbundenen industriellen Massentierhaltung deutlich. Eine vegane und vegetarische Lebensweise wird von immer mehr Menschen praktiziert und sollte öffentlich unterstützt werden.

Um einen Bewusstseinswandel und eine Sensibilisierung der Problematik zu gewährleisten sollte Fleisch nicht mehr als „Grundnahrungsmittel“ mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz besteuert werden. Fleisch ist de facto ein Luxusprodukt, auch wenn mensch davon an der Supermarktkasse noch nichts merkt. Die Besteuerung sollte dem Rechnung tragen und zumindest auf den erhöhten Mehrwertsteuersatz gebracht werden. Die Einführung einer Extrabesteuerung soll zusätzlich zu dieser Maßnahme überprüft werden.